

Ohne Worte / Werkstatt 3: Mit Kunst und Collage Perspektiven entwickeln (Sirma Kekec, Bremen)

In der Werkstatt von Sirma Kekeç lernen die Teilnehmenden verschiedene Methoden aus der Bildenden Kunst kennen. Diese sind so aufgebaut, dass sie ohne Worte – aber vor allem auch als kleine Elemente für die Arbeit mit kleineren und größeren Gruppen funktionieren. Sie sind eine gute Möglichkeit, um Jugendliche und Erwachsene über ihre Sinne in eine Perspektiventwicklung zu bringen. Die Methoden können der Auflockerung und dem Einstieg dienen aber auch die Grundlage sein für eine Auseinandersetzung mit dem, was persönlich und beruflich in den Blick genommen werden soll. Neben dem Kennenlernen der Techniken wird in diesem Workshop reflektiert und übertragen, wie die Arbeit mit einer Gruppe Jugendlicher, Schüler*innen und im Beratungsprozess aussehen kann. Und wie „ohne Worte“ Teilnehmende erreicht werden, die weniger sprachbasiert in die Auseinandersetzung mit sich kommen. Es wird gearbeitet zu: Einführung in die Frottage-Technik, Anlegen eines Archivs in Form eines Künstlerbuches, Abbilden und Festhalten von Erinnerungen und Momentaufnahmen auf durchsichtigem Acrylglas, Erstellen von Schattenbildern und Collagearbeit.

Die Referentin: Sirma Kekeç hat 1994-99 ihr Studium der Malerei mit Schwerpunkt Druckgrafik an der Hochschule für Künste in Bremen absolviert, war 2000 Meisterschülerin bei Prof. Wolfgang Schmitz, seit 2001 Lehr- und Dozententätigkeit, sowie Teilnahme an Kunst- und Kulturprojekten im In- und Ausland, lebt und arbeitet freischaffend in Bremen. Sirma Kekeç hat in den vergangenen 10 Jahren für die LKJ zahlreiche künstlerische Werkstätten im FSJ Kultur und FSJ Politik geleitet, bietet in Bremen Kurse, Seminare und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an, arbeitet projektbezogen als Kunstvermittlerin in Bremer Museen für Schulklassen von der Grundschule bis zur BBS, gibt Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer.